



Christina Scheffbuch-Schwalfenberg, Armin Schwalfenberg **Leben gestalten**

Reflektionen, Impulse und juristischer Rat

„War das jetzt schon alles?“ Wer sich in der zweiten Lebenshälfte befindet, kennt diese Frage. Dabei steckt das Leben auch dann voller Möglichkeiten, die es zu entdecken gilt. Das Buch gibt nicht nur persönlichen und seelsorgerlichen Rat, sondern klärt auch über wichtige juristische Fakten auf. Alles, was man wissen muss, um gut vorbereitet in diese Lebensphase zu starten.

Der Büchertisch stellt vor:

David Kinnaman, Gabe Lyons: Unchristlich

Was eine junge Generation über Christen denkt



Wie denken eigentlich Nichtchristen über uns? Christen sind dafür bekannt, wogegen sie sind. Christen werden unter anderem als heuchlerisch, verurteilend und antihomosexuell wahrgenommen. Christen leben nicht mehr so, wie Jesus es beabsichtigt hat. Einzelmeinungen? Nein! Was junge Menschen wirklich über Christen denken, bringt eine Studie unter jungen US-Amerikanern schonungslos ans Licht. Typisch USA? Nein, viele der bahnbrechenden Ergebnisse sind auf Deutschland übertragbar. Ein bewegendes und zugleich tief einfühlsames Buch, das unsere fromme Selbstzufriedenheit erschüttert und uns Augen öffnend positiv herausfordert. Entdecken Sie, warum dieses negative Image existiert und wie Sie Ihren Freunden, Nachbarn und Kollegen Christus am besten vorleben können.

Gemeindepastor:

Thomas Uhlig, Wilhelmstraße 15, 35767 Breitscheid, Telefon 02777-284

Impressum: Gudrun Thielmann 02777 - 7405
gemeindebrief@feg-breitscheid.de
Bettina Kaißer
Martina Müller
Christina Wader

Gemeindekonto: Voba Dill e.G, Kto. Nr. 501 50 03, BLZ 516 900 00



Februar/März 2009

Gemeinde *aktuell*



Monatsspruch Februar 2008

Jesus Christus spricht: Alles, was ihr bittet in eurem Gebet, glaubt nur, dass ihr's empfangt, so wird's euch zuteil werden.

Mk. 11,24

Markus 1,17:

Und Jesus sprach zu ihnen:

Folgt mir nach, ich will euch zu Menschenfischern machen.

Weihnachten liegt nun schon vier Wochen hinter uns und manchen höre ich sagen: „Gott sei Dank, der ganze Rummel ist vorbei, kein Einkaufsstress, keine Besuche mehr, endlich ein paar Monate Ruhe!“
Ruhe, Frieden, Geborgenheit was bedeutet das?

Vor einigen Wochen, zu meinem Geburtstag, bekam ich einen Brief von einem Unternehmen, das mir mit folgenden Zeilen gratulierte:

„Wenn Sie heute Morgen gesund und nicht krank aufgewacht sind, sind sie glücklicher als eine Millionen Menschen, die die nächste Woche nicht mehr erleben werden.

Falls Sie nie einen Krieg erlebt haben, die Einsamkeit durch Gefangenschaft, die Agonie des gequälten oder Hunger gespürt haben. Dann sind Sie glücklicher als 100 Millionen Menschen der Welt.

Falls sich in Ihrem Kühlschrank Nahrungsmittel befinden, Sie angezogen sind und ein Dach über dem Kopf haben und ein Bett um zu schlafen, sind Sie reicher als 75% der Bewohner dieser Welt.

Falls Sie ein Konto bei einer Bank haben, etwas Geld in der Tasche, dann gehören Sie zu den 8% der wohlhabenden Menschen dieser Erde.

Sie lesen diese Zeilen: Damit gehören Sie nicht zu den zwei Milliarden Menschen, die nicht lesen können. Vielleicht werden Sie jetzt lächeln, dankbar sein und mehr Freude am Leben haben und die Erde als Ihr Paradies sehen.

Sind das die wirklich wichtigen Dinge in meinem Leben? Ich gebe zu, dass fast alles auf mein Leben zutrifft. Nur der letzte Satz dieser gut gemeinten Zeilen stimmt so nicht in meinem Leben. Ich kann diese Erde nicht als Paradies sehen, sonst müsste ich es einfach akzeptieren, dass eine Million Menschen sterben und dass viele nichts von Jesus Christus gehört haben, dass 100 Millionen Menschen in Gefangenschaft, Krieg, in Einsamkeit leben oder hungrig schlafen gehen...

Wir müssen zugeben: Gott meint es gut mit uns. Und doch gibt es wesentlichere Dinge in unserem Leben: Liebe untereinander, Verständnis füreinander.

Den Anderen besuchen, ihm zuhören, Gemeinschaft haben, etwas Zeit meines Lebens verschenken, ein kleines Stück Paradies hier auf der Erde vermitteln, damit andere davon mehr erfahren wollen.

Lasst uns doch gemeinsam versuchen, diese Welt mit Gottes Gaben und Aufgaben ein Stück zu verändern

Markus Winkel

Geburtstagskinder von Februar und März 2009

05.02.1949	Robert Thielmann	01.03.1944	Günter Groos
06.02.1962	Norbert Schötz	02.03.1965	Ralf Georg
06.02.1983	Anne Stahl	06.03.1984	Simon Müller
07.02.1966	Christof Schnautz	07.03.1970	Christina Wader
08.02.1963	Karl-Heinz Hild	09.03.1947	Gerrit Deisel
09.02.1926	Hilde Eisert (83)	09.03.1980	Marcel Bott
10.02.1945	Helmut Thielmann	10.03.1943	Helmut Georg
10.02.1988	Linda Müller	10.03.1981	Peter Stahl
11.02.1953	Friedrich Thielmann	12.03.1940	Manfred Scheld
12.02.1949	Christine Müller	12.03.1961	Uwe Noffke
12.02.1961	Peter Hild	16.03.1969	Stephan Müller
12.02.1967	Sigrid Thielmann	17.03.1957	Hartmut Thielmann
13.02.1930	Berthold Thielmann (79)	23.03.1981	Bernd Hüfner
15.02.1960	Rita Winkel	26.03.1928	Bruno Wildner (81)
15.02.1966	Martina Georg	26.03.1940	Lisel Weyel
15.02.1967	Anja Thielmann	26.03.1958	Gudrun Thielmann
19.02.1935	Siegfried Weyel (74)	28.03.1959	Marlis Luckenbach
19.02.1954	Helmut Aurand	28.03.1966	Karen Winkel
21.02.1967	Bianca Pittner	29.03.1941	Martin Schreiner
24.02.1932	Esther Schreiner (77)		
25.02.1920	Tabea Frank (89)		
25.02.1943	Lotti Thielmann		

Zeit: Gottes Art, Kredit zu geben.

Ralph Boller



Allen Geburtstagskindern die herzlichsten Glück- und Segenswünsche!

Aus den Familien



Am 1.12.2008 wurden den Eltern Sharika und Silas Thielmann Zwillinge geboren. Die beiden Jungs heißen Joshua und Joel.



Till Aurel erblickte am 29.12.2008 das Licht der Welt. Er ist das erste Kind von Christine und Volker Schmittgall



Im Freundeskreis der Gemeinde wurden ebenfalls Zwillinge geboren: Am 28.12.2008 kamen Kenny + Dave Stapel zur Welt. Mit den Eltern Karina und Thorsten freuen sich Calvin und Eileen über ihre Brüderchen.

Wir gratulieren allen Eltern ganz herzlich und wünschen Ihnen viel Kraft und Gottes Segen für Ihre Familien.

Sonntagschul- Weihnachtsfeier 2008

Am 4. Advent feierten wir gemeinsam die Sonntagschul- Weihnachtsfeier. Anders als üblich nahmen die Besucher an hübsch gedeckten Tisch Platz. Nach einer herzlichen Begrüßung und einigen Liedbeiträgen der Kinder begannen die Mitarbeiter mit einem Anspiel die Feierstunde. Wir wurden mit hineingenommen in eine Vorweihnachtsstimmung, wie sie in einer Familie erlebt wird. Die verschiedenen Familienmitglieder, die aus Großeltern, Eltern und drei Kindern bestanden, haben ihre Stimmung und Ansicht bezüglich der Weihnachtszeit uns gekonnt vermittelt. Es wurde die Hektik und der Stress in einer Großfamilie dargestellt und auch einige verschiedene Meinungen der Familienmitglieder in Bezug auf Weihnachten diskutiert. Am Ende war es aber allen klar geworden, warum überhaupt Weihnachten gefeiert wird, nämlich dass Jesus zu uns auf die Erde gekommen ist und dass wir seinen Geburtstag an diesen Tagen feiern. Beim anschließenden Kaffeetrinken konnte man noch ein bisschen Zeit miteinander verbringen.

Den Mitarbeitern sei auf diesem Weg ein herzliches „Danke schön“ für die wertvolle Kinderarbeit zu sagen, die sie jede Woche machen und viel Kraft und gute Nerven für die nächsten Jahre.

Christina Wader

Am Mi, 18.02.09 findet der Frauentreff mit folgendem Thema statt:

cookmal - Antipasti, Tapas & Co.
Gemeinsam Kochen - Gemeinsam Genießen.

Alle Frauen sind herzlich eingeladen.



Auf dem Weg nach Kambodscha

Hallo!



Vielleicht fragt sich der ein oder andere von euch: Was machen eigentlich Pete und Anne Stahl zurzeit und warum sieht man sie in letzter Zeit öfter mal in der Gemeinde? Nun, wir werden versuchen, euch auf den neuesten Stand zu bringen.

Im Oktober 2007 haben wir beide unsere dreijährige Bibelschulbildung in Wiedenesst abgeschlossen. Anschließend war Anne bis Ende Oktober 2008 für ein Gemeindepraktikum in der FeG Koblenz. Pete hat ein Gemeindepraktikum bis Ende Dezember 2008 in der FeG Mechernich gemacht. Diese Praktika waren Voraussetzung, um mit der Allianz Mission (AM) als Missionar auszureisen. Für uns beide war es ein sehr herausforderndes Jahr. Wir sind an unsere Grenzen gekommen, aber wir durften im Gemeindealltag Gottes Kraft erleben.

Seit Anfang des Jahres wohnen wir in Salzburg bei Pete's Eltern. Wir hatten dort die Möglichkeit, uns eine kleine Wohnung zu renovieren und einzurichten. Für uns ist es ein Privileg, hier wohnen zu können, denn wenn wir nach Kambodscha ausreisen, können wir den Rest unserer Sachen einfach hier lassen, ohne sie in Kartons bei verschiedenen Leuten unterstellen zu müssen.

Was machen wir also jetzt? Ab Februar werden wir bei der AM als „Missionare in Vorbereitung“ angestellt sein. Das bedeutet, dass wir uns durch verschiedene Kurse auf den Missionsdienst vorbereiten. So warten u. a. Kurse wie „Der Missionar als Störenfried“, „Erfolgreich fremde Sprachen lernen“ oder „Interkulturelles Lehren und Lernen“ auf uns. Neben den Kursen werden wir an verschiedenen Veranstaltungen der AM teilnehmen und im Reisedienst in verschiedenen Gemeinden unterwegs sein. Dabei berichten wir von Kambodscha und welche Ziele wir haben. In unseren beiden sendenden Gemeinden, der FeG Koblenz und der FeG Breitscheid, werden wir eine längere Zeit bleiben um Beziehungen zu vertiefen.

Vom 26. April bis 17. Mai 2009 werden deshalb in der FeG Breitscheid sein. Wir haben vor, in die verschiedenen Gruppen der Gemeinde zu gehen, aber auch viele Leute zuhause zu besuchen. Einen Plan, um sich einzutragen wann man uns einladen will, werden wir noch auslegen. Sollte euer Hauskreis sich wünschen, dass wir auch mal zu euch kommen, dann spricht uns doch einfach an. Wir freuen uns auf diese intensive Zeit mit euch.

Die Zeit des Vorbereitens und des Reisedienstes hat auch irgendwann ein Ende. Am 13. September wird deshalb unser Aussendungsgottesdienst in Breitscheid sein. Die Ausreise nach Kambodscha ist Anfang Oktober geplant.

Wir sind gespannt, was uns dort erwartet:

- Ein Land, von dem wir bisher nur viel gelesen und gehört haben.
- Menschen, die durch die Geschichte ihres Landes zutiefst verletzt und kaputt sind.
- Unsern Gott, der hier und dort derselbe ist. Ein Gott, der nicht hart wie Stein ist, sondern der erfahrbar ist und die Menschen innerlich heilen und neu machen kann. Genau das motiviert uns. Wir gehen nicht alleine, sondern mit IHM, der uns die Kraft dazu gibt.

Darum ist es gut zu wissen, dass ihr für uns betet – sowohl während der Vorbereitungszeit als auch dann in Kambodscha. Vielen Dank. Gott segne euch!

Pete und Anne

PS: Bald kommt auch wieder ein neuer Rundbrief von uns. Den könnt ihr euch entweder als Kopie mitnehmen, oder ihn auch zukünftig per Email erhalten. Schreibt uns doch einfach kurz an: peter.stahl@gmx.com oder anne.stahl@gmx.com.

Ein neues Gemeindeglied

Ich heiße Fabian Brücher und komme aus Rabenscheid, bin 19 Jahre jung und mache eine Ausbildung als Fertigungsmechaniker bei der Firma Berkenhoff. Mein Hobby ist Schlagzeug und Cajon spielen, mit Freunden rumhängen, Worship und gelegentlich Fußball. Ich habe mich in der Gemeinde aufnehmen lassen, weil sie für mich eine geistliche Heimat ist. Sowohl den Gottesdienst als auch die Gemeinschaft mit den Geschwister genieße ich sehr.



Herzlich Willkommen !

